

Übrigens...

könnte es passieren, dass an diesem Sonntag, dem 3. Juli 2022, viel weniger Menschen am hannöverschen Schützenausmarsch teilnehmen als in den Jahren vor Ausbruch der Corona-Pandemie. Das könnte mit einem Ereignis zu tun haben, auf das Insider schon seit Monaten hinfiel. Unter Szenegängern wurde es schon längst als absoluter Geheimitipp gehandelt unter den besonderen Ereignissen des Jahres 2022: das Jubiläum 60+1 der Bernwardswiese an der Döhrener Brückstraße. Es beginnt um 10 Uhr mit einem Open-Air-Gottesdienst. Anschließend gibt es ein buntes Festprogramm.

Die Bernwardswiese ist eine Sport- und Freizeitanlage im Besitz der Pfarrgemeinde St. Bernward. Sie wird von rund 70 ehrenamtlich arbeitenden Frauen und Männern aus der Region Hannover vom Frühjahr bis zum Herbst betrieben. Auf dem Gelände befindet sich eine Gaststätte, die man für Veranstaltungen mieten kann. Die Gebäude, der Kinderspielplatz und Garten sowie die Fußballflächen werden vom Wiesenteam mit enormem Einsatz in Stand gehalten. Eine eigene „Grünkolonne“ pflegt regelmäßig die Grünanlagen. In den letzten Jahren wurde das Sportangebot um eine Beachvolleyball-Anlage sowie ein Boule-Feld erweitert. Außerdem fanden sich Dart-Begeisterte zu einer Dart-Abteilung zusammen.

Die Sportgemeinschaft Bernwardswiese wurde 1958 gegründet. An der Stelle, an der sich jetzt das Fußballfeld befindet, war damals ein Badeteich. Er wurde zum Kriegsende hin mit Trümmerschutt verfüllt. Sportbegeisterte Mitglieder der Kolpingfamilie St. Bernward aus Döhren suchten nach dem 2. Weltkrieg ein Areal zum Kicken und fanden dieses Gelände an der Brückstraße. Pfarrer Leonhard Mock pachtete es kurzerhand. Die Sportler ebneten den Boden in Handarbeit, verfüllten und planierten ihn. Ein Bauwagen diente als Unterkunft und Clubheim. Über die HANOMAG wurde ein Testeinsatz von Planiermaschinen organisiert. Das machte die Arbeit einfacher. Das erste Vereinsheim mit Umkleiden wurde gebaut und Rasen gesät. Durch Brandstiftung wurde dieses erste Haus 1970 allerdings völlig zerstört. In der folgenden Zeit wurde ein sehr viel größeres und stabileres Haus errichtet. Es ist noch heute vorhanden und kann zu Feiern aller Art genutzt werden.

Falls Sie sich doch eher für die Teilnahme am Schützenausmarsch entscheiden – wofür ich nach zweijähriger Corona-Paus durchaus Verständnis hätte – dann sollten Sie in diesem Sommer unbedingt mal einen Abstecher auf die Bernwardswiese einplanen. Am besten mit Kind und Kegel. Danach werden Sie wiederkommen. Die Bernwardswiese ist ein Geheimitipp. Deshalb bitte nicht weitersagen!

Herzliche Grüße

Ihr Pfarrer

Thomas Kellner